

Der Leitartikel

Autor(en): **Hedinger, Carl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Leitartikel

Er ist der Leuchtturm an der Spitze
Des Blattes: das gedruckte Licht.
Haarscharf dringt er in jede Ritze
Und schleudert die Gedankenblitze,
Bis ihm die eigne Kraft gebricht.

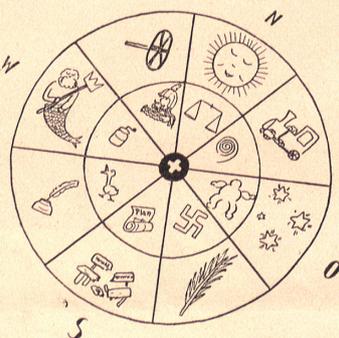
Er spricht von mancherlei Verknütung,
Sein glänzend' Schlagwort lautet: Pax!
Und doch tippt er auf Völker-Blutung
Mit fluchtgewendeter Vermutung;
Bald ist er Moritz und bald Max.

Man wünschte oft, bei allem Geiste,
Den er durch seine Zeilen schleppt,
Er unterdrückte besser dreiste,
So lesenswert es ist, das meiste,
Und gäb' ein — — nützlich Kochrezept. Carl Hedinger, Zch.

Horoskop der Schweiz für das Jahr 1935

Man darf das Jahr 1935 ruhig als Jahr des «Heils» bezeichnen, denn die für die Neujahrsnacht 1934/35 errechnete Konstellation der Gestirne zeigt eine so glückliche Zusammenstellung, wie sie sich auch die grössten Optimisten nicht haben träumen lassen. Dies geht schon aus der Tatsache hervor, dass wieder einmal die Sonne Jahresregent ist, was auf ein frohes und sonniges Jahr in bildlichem Sinne sowie auf einen heissen und trockenen Sommer in durstigem Sinne schliessen lässt.

Bei der Betrachtung der im Horoskop enthaltenen Sternbilder ist darauf zu achten, dass sich im Osten die aufsteigenden und im Westen die untergehenden Zeichen befinden. So erblickt man unmittelbar neben dem Sonnenzeichen das Sternbild «Feuerross», das auf einen neuen Aufschwung der Schweizerischen Bundesbahnen und ein gänzlich Verschwinden ihres Defizites hinweist. Die unter dem Einfluss der Sonne sich im Gleichgewicht befindliche «Waage» bedeutet ein ausgeglichenes Staatsbudget, wobei noch hervorgehoben werden muss, dass das im Niedergang befindliche «Steuerad» eine erhebliche Steuerreduktion bedeutet. Zur Beruhigung der durch die Kriegshetze der letzten Jahre verängstigten Gemüter diene der Hinweis auf den untergehenden «Mars». Ihm gegenüber erhebt



sich, allerdings noch ganz schüchtern in der rechten untern Ecke, das Sternbild «Friedenspalme». Sein Aufstieg wird besonders durch das darüber befindliche «Nördliche Kreuz» gefördert. Das Zeichen «Wassermann» wird in der neuen astrologischen Orthographie mit einem «B» geschrieben, da es sich, sowie die daneben ersichtliche «Pfefermühle» im Niedergang befindet, so kann daraus auf ein allmähliches Verschwinden der Emigrantenschauspieler aus der Schweiz geschlossen werden. Den beiden Sternbildern gegenüber erheben sich stolz und zuversichtlich die Sterne der neugegründeten schweizerischen Tonfilmindustrie. Von grosser Bedeutung sind die links unten befindliche «Schnatterente» und die Zeichen «Federkiel» und «Planetarium». Sie bedeuten nämlich das Ende der ewigen politischen Reden, der vielen Vorträge mit den papierernen Versprechungen, das Ende des Nur-Plänemachens und des Nichtstuns. Statt dessen bricht das Zeit-

alter der Taten heran, wie das aufsteigende Sternbild «Herkules» besagt. In den Regierungen werden wieder starke verantwortungsbewusste Männer sitzen, unter deren Leitung das Volk glücklichere Zeiten denn je erleben wird. Die Krise mit all ihren Nebenerscheinungen wird verschwinden und einem allgemeinen Wohlstand Platz machen. Jedermann wird Arbeit und Verdienst finden und seine Spargroschen unbesorgt auf die Seite legen können, denn auch das Sternbild «Bankkrach» befindet sich im Erblassen.

Zum Schluss sei noch auf den rechts oben stehenden «Spiralennebel» hingewiesen. Er bedeutet ein grosses aber segensreiches Tätigkeitsgebiet für den Nebelspalter. Seinen Lesern ist ein ganz besonders glückliches neues Jahr beschieden.

Der Astrolog: Kali.
N.B. Die Sterne haben kein Interesse zu lügen!
Beau.

Rasche Auffassungsgabe

«Denk Dir, der Arzt hat mir verordnet, ich müsse mich immer gut warm halten.»

«So? Und was soll nun der Pelzmantel kosten?»
D. P.



SANDEMAN PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau